

Bündnistreffen für eine lebendige Innenstadt „Wir für Hofgeismar“

Ergebnisdokumentation der Veranstaltung 05.11.2025



AUFTRAGGEBER/-IN

Stadt Hofgeismar
Markt 1
34369 Hofgeismar



Ansprechpersonen:
Dirk Lindemann
Tel.: 05671 999046
E-Mail: dirk.lindemann@stadt-hofgeismar.de

Vanessa Jantzen
Tel. 05671-999 043
E-Mail: vanessa.jantzen@stadt-hofgeismar.de

AUFTRAGNEHMER/-IN

ProjektStadt
Wolfsschlucht 18
34117 Kassel



Projektleitung und Ansprechperson:
Marvin Coker
Tel.: 0561 1001-1376
E-Mail: marvin.coker@projektstadt.de

Projektmitarbeit:
Dr. Heike Neusüß
Tel.: 0561 1001-1254
E-Mail: heike.neusuess@projektstadt.de

Studentische Mitarbeit:
Kenneth Klein
E-Mail: kenneth.klein@projektstadt.de

AGENDA

1. EINLEITUNG UND KONTEXT	5
2. BERICHT E STADTVERWALTUNG, PROJEKTE UND AGs & AUSTAUSCH	9
3. BLICK AUF FÖRDERMÖGLICHKEITEN	22
4. PROJEKTE WEITERENTWICKELN – BLITZIDEEN (MINIWORKSHOP)	24
5. KURZVORSTELLUNG ERGEBNISSE MINIWORKSHOP	27
6. AUSBLICK & VERABSCHIEDUNG	33

ANWESENHEIT

- Leif Bauer
- Antje Büchner (Feierabendmarkt)
- Marvin Coker (ProjektStadt)
- Anette Ende (Lumbung Gallery)
- Dorothea Fischer (Heilkunde/ Medizin)
- Philipp Jorek (Open Space)
- Monika Grebing (StaVo)
- Hilmar Damm (Repairtreff)
- Vanessa Jantzen (Verwaltung Stadt)
- Azim Khaled (Open Space)
- Kenneth Klein (ProjektStadt)
- Artur Klose (German Center of modern Art)
- Günther Koseck (Würfelturm)
- Karin Kranz (Gemeinschaft für Handel und Gewerbe e.V.)
- Kirsten Köster (Quatier am Markt)
- Corinna Leimbach (Tagespflege, Kiosk Delüx)
- Dirk Lindemann (Leitung Bauamt)
- Sabine Leutiger-Voger (Ev. Kindervorstand)
- Peter Mohr (Feierabendmarkt)
- Florian Mundweil (Repairtreff)
- Dr. Heike Neusüß (ProjektStadt)
- Roland Peltsch (Feierabendmarkt)
- Sonja Proppe (Mobiler Genuss/ Kiosk Delüx)
- Reinhold Siebert
- Antje Stahl (Magistrat)
- Hans-Martin Wirth

1. EINLEITUNG UND KONTEXT

Dirk Lindemann (Leiter Stadtbauamt Hofgeismar) begrüßt die Anwesenden und betont positiv die aktive Initiative der Bürger*innen, die im Rahmen des Bündnisses für die Innenstadt daran arbeiten, die Innenstadt zu beleben und weiterzuentwickeln.

Die Veranstaltung knüpft an den bisherigen Prozess der Bündnisarbeit an. Heike Neusüß (ProjektStadt) stellt die Tagesordnung vor. Anschließend gibt Marvin Coker (ProjektStadt) einen kurzen Überblick zum Projektkontext. Es folgt ein Austausch über den aktuellen Stand der Projekte der Stadtverwaltung und der Projektgruppen und AGs (2).

Es wird auf weitere Fördermöglichkeiten hingewiesen (3), ein Mini-Workshop zur Weiterentwicklung von Projektideen durchgeführt (4), dessen Ergebnisse präsentiert (5) und der Termin für das nächste Treffen im März bekannt gegeben (5).

Marvin Coker erläutert den Hintergrund der Zusammenarbeit im Bündnis, die 2021 mit dem „Förderprogramm Zukunft Innenstadt“ begann. Es wurden drei Kernprojekte verfolgt: ein Anreizprogramm für Gewerbetreibende und Existenzgründer*innen, die Grundlagenerarbeitung für ein Innenstadtmanagement und die Initiierung eines Bündnisses für die Innenstadt. Nach dem Förderprogramm wurde das Anreizprogramm in ein dauerhaftes Instrument der Stadt überführt, durch welches bereits **15 Gewerbetreibende (Existenzgründungen und bestehende Gewerbe)** unterstützt werden konnten. Das Innenstadtmanagement wurde und wird weiter vorbereitet: Es fanden drei weitere Bündnistreffen statt. Im Rahmen dieses Prozesses wurden Projekte für die Belebung und Bespielung der Innenstadt vorangetrieben und iterativ ein gemeinsamer Leitbildansatz entwickelt, der im weiteren Prozessverlauf als Leitgedanke zur Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zu verstehen ist.

Seit 2021 wurden verschiedene Projekte angestoßen und umgesetzt, die zur Belebung und Bespielung der Innenstadt von Hofgeismar beitragen. Dazu gehören unter anderem der **Feierabendmarkt**, der **Repair-Treff**, die Projekte des Förderprogramms „Ab in die Mitte“ (**Märchengarten, Märchenpfad, Märchenkiosk**) und der **Open Space**, ehemals **Innenstadtladen**, der in Kooperation mit der Universität Kassel entstand. Diese Initiativen spiegeln die Vielfalt und Kreativität von Menschen wider, die sich im Bündnis „Wir für Hofgeismar“ und darüber hinaus engagieren.



1. Kontext

1. Kontext

➤ bisher:

- **Förderprogramm Zukunft Innenstadt 2021-2023**
 - Aufbau und Durchführung eines Anreizprogrammes
 - Grundlagenerarbeitung Innenstadtmanagement
 - Etablierung eines Bündnisses für die Innenstadt (6 Treffen)
- **Überführung Anreizprogramm in dauerhaftes Instrument**
- **Vorbereitung/ Aufbau Innenstadtmanagement**
 - Durchführung Verwaltungsworkshop
 - Ansprechperson Stadtverwaltung
 - Ausarbeitung Handlungskonzept
- **Weitere Bündnistreffen & Projekte (weitere 3 Treffen)**
 - Status Quo Innenstadt (3. Juli 2024)
 - Perspektiven für die Innenstadt (20. November 2024)
 - Neue Projekte für die Innenstadt (2. April 2025)

1. Kontext

- **Leitbild/ Zukunftsvision:** „Arbeitsleitbild“ (zu verstehen als „Leitgedanke“ zur Umsetzung für Maßnahmen und Projekte)

***„Die märchenhafte Altstadt von Hofgeismar –
lebendig, naturnah, lebenswert für alle.“***

- ✓ „**märchenhaft**“ bleibt als prägendes Element erhalten und kann an die geschützte Marke „Dornröschentadt Hofgeismar“ anknüpfen.
- ✓ „**lebendig**“ steht für Gemeinschaft, Begegnung und ein modernes, agiles Stadtleben.
- ✓ „**naturnah**“ betont die grüne Qualität der Stadt.
- ✓ „**lebenswert**“ ersetzt „Wohlfühlort“ und umfasst Aspekte wie Sicherheit, Sauberkeit, Moderne und nachhaltige Entwicklung.
- ✓ „**für alle**“ unterstreicht die Balance zwischen den Bedürfnissen von Bewohnerinnen und Touristinnen und greift den Slogan „Ein Wohlfühlort für alle“ auf.

Lokales Bündnis für eine lebendige Innenstadt in Hofgeismar – 5. November 2025



6

1. Kontext

- **Projekte Prozess Innenstadtentwicklung:**

- ✓ Feierabendmarkt
- ✓ Repair-Treff
- ✓ Projekte „Ab in die Mitte“:
 - Märchenkiosk
 - Märchengarten
 - Märchenpfad
- ✓ Innenstadtladen/ OpenSpace :
 - Coworking
 - Galerie Lumbung
 - Afterworkevents (Märchenkiosk)

Lokales Bündnis für eine lebendige Innenstadt in Hofgeismar – 5. November 2025



7

2. Berichte & Austausch

2.1 AGs | Feierabendmarkt, Repair-Treff

2.2 Projekte „Ab in die Mitte“

2.3 Innenstadtladen

2.4 Stadtverwaltung | Serie: Kleine Erfolge in der Innenstadt

2. Berichte & Austausch

2.1 AGs | Feierabendmarkt, Repair-Treff

2.1 AGs | FEIERABENDMARKT, REPAIR-TREFF

Feierabendmarkt

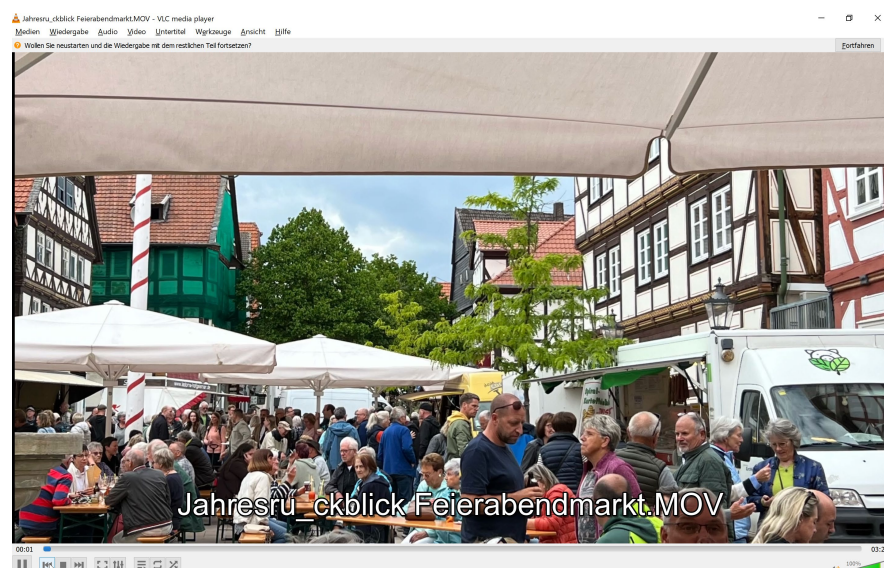
Der aktuelle Stand des **Feierabendmarktes** wurde von **Kirsten Köster** und **Antje Büchner** vorgestellt: Die Termine des Feierabendmarktes verliefen in 2025 insgesamt erfolgreich, mit nur einer kleinen Ausnahme aufgrund des Wetters, und der Markt konnte sich weiterhin gut auf dem Marktplatz etablieren. Das Interesse wächst stetig, was sich in der zunehmenden Zahl von Anfragen von Händlern und der wachsenden Bekanntheit widerspiegelt. Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt lag in der Entwicklung der **Öffentlichkeitsarbeit** (die sich gebessert hat) sowie der **Verbesserung der organisatorischen Strukturen**, insbesondere in Bezug auf den Auf- und Abbau des Marktes. Dennoch wird hier weiterhin nach geeigneten Unterstützungsstrukturen und Helfer*innen gesucht, um den Ablauf langfristig zu sichern.

Mit Blick in die Zukunft gibt es bereits konkrete Perspektiven: So wird eine **Bewerbung für den Demografie-Preis angestrebt**, und die Eintragung in das Netzwerk **Regional Optimal**. Zudem ist geplant, Kontakte zu **lokalen Landwirt*innen** weiter auszubauen, um das Marktangebot zu erweitern und stärker regional zu verankern. Für das Jahr **2026** ist vorgesehen, das **Rahmenprogramm** weiterzuentwickeln. Zum Beispiel gestaltet die **Musikschule** künftig eigene Programmbeiträge innerhalb eines Markttermins.

Die **Marktzeiten** bleiben mit **15:00 bis 20:00 Uhr** bestehen und der Markt findet weiterhin **an jedem dritten Freitag im Monat** statt. Insgesamt läuft das Projekt **sehr erfolgreich** und zeigt eine stabile und nachhaltige Entwicklung auf.

2. Berichte & Austausch

• 2.1 Feierabendmarkt



Repair-Treff

Der **Repair-Treff** findet regelmäßig **an jedem dritten Freitag im Monat** statt und hat sich inzwischen zu einem festen Bestandteil des Gemeinschaftsangebots entwickelt. Insgesamt haben bisher **zehn Treffen** stattgefunden, die durchweg gut besucht waren.

Das Interesse übertraf die ursprünglichen Erwartungen deutlich – es wurden **mehr Geräte zur Reparatur gebracht, als es zunächst vorgesehen war**. Innerhalb der bisherigen Laufzeit konnten **185 Geräte** angenommen werden. Davon konnten **93 erfolgreich repariert** und somit vor der Entsorgung bewahrt werden. **Etwa 30 Geräte** ließen sich leider nicht mehr Instand setzen.

Die Annahme erfolgt nach dem Prinzip: Alles, was die Teilnehmenden selbst tragen können, wird vor Ort überprüft. Die Kommunikation und Organisation laufen unter anderem über **E-Mail-Kontakt, Zeitungsberichte und Verteiler**, was zur stetig wachsenden Bekanntheit des Angebots beiträgt.

2. Berichte & Austausch

• 2.1 Repairtreff

2.2 PROJEKTE „AB IN DIE MITTE“

Märchenkiosk

Der **Märchenkiosk**, auch bekannt als **Kiosk Delux**, möchte anschließend an 2025 im Jahr 2026 weitermachen. Die Veranstalter*innen haben ihre Veranstaltungen evaluiert und möchten das Angebot 2026 weiterentwickeln und verbessern. Ziel ist es, eine gute **Werbestrategie** zu identifizieren, um die Reichweite und Sichtbarkeit des Angebots zu erhöhen. (Derzeit gestaltet sich die Wahl der effektivsten Werbemaßnahmen noch als herausfordernd, weshalb unterschiedliche Ansätze getestet und ausgewertet werden.) Bereits durchgeführte **Feedbackrunden** und **Evaluierungen** haben wertvolle Erkenntnisse geliefert, die nun in die Entwicklung einer langfristigen **Werbestrategie** einfließen. Die **Frequenzierung** des Kiosks soll auf dem bisherigen Niveau gehalten werden (jeden dritten Freitag im Monat, z.B. auf dem Feierabendmarkt), während parallel ein abwechslungsreiches **Programm** entsteht, das Besucher*innen zum Verweilen und Mitmachen einlädt.

Im Jahr 2025 wurden unter anderem Kulinarik-Events wie **Qi Gong**, **Tango** und ein **Boulespiel durchgeführt**, die den jeweiligen Ort wie bspw. den Marktplatz zu einem lebendigen Treffpunkt machten.

Ideen für das kommende Jahr sind Events mit einem Quiz, Bingo und dem Verkauf von gefüllten lokalen Picknick Körben.



2. Berichte & Austausch

- 2.2 Märchenkiosk

Märchengarten

Der **Märchengarten** ist ein weiteres Projekt, welches im Rahmen des Förderprogramms „Ab in die Mitte“ umgesetzt wurde. Nach Bekanntgabe des Wettbewerbsgewinns im Frühjahr **2025** erfolgte der **Startschuss zur Gestaltung** des Gartens auf den Außenflächen der Tagespflege am Markt (Markt 5). **Vier Hochbeete** wurden bepflanzt und es fanden insgesamt neun **Pflanz- und Mitmachaktionen** mit thematischen Schwerpunkten im märchenhaften Gemeinschaftsgarten statt: Neben dem Anbauen des Gemüses und dem Pflegen der Hochbeete wurden beispielsweise kandierte Rosen und Kräutersalz hergestellt oder Apfelsaft gepresst. Mit dabei waren eine **Hortgruppe, Frauen aus der Ukraine, die Tafel e.V. sowie Bewohner*innen aus dem Quartier.**

In 2026 wird der märchenhafte Gemeinschaftsgarten ein weiteres Zuhause auf dem ehemaligen Spielplatz nahe des Innenstadt-Parkplatzes (**Entengasse / unterer Graben**) finden, um den Garten als **offenen Ort** für die Nachbarschaft zu etablieren. Der Garten soll langfristig **frei gepflegt** und von Hofgeismarer*innen **eigenverantwortlich weiterentwickelt** werden. Der Garten könnte beispielsweise mit einer Regentonne, zusätzlicher Möblierung und weiteren Installationen, die zur Gemütlichkeit und Aufenthaltsqualität beitragen, ausgestattet werden. Weitere Ideen sind die Einrichtung eines Gästebuchs oder einer digitalen Sammlung, um die Eindrücke und Ideen der Besucher*innen festzuhalten.

Für das **Frühjahr 2026** ist eine **Eröffnung** geplant, die den Märchengarten offiziell in die neue Saison führen soll. Zur Förderung der Beteiligung fand ein **Malwettbewerb** mit Kindern statt. Das Gewinnerbild wird am **Eingang des Gartens** präsentiert.

Herausfordernd wird sicherlich die **regelmäßige Gartenpflege**, die Entwicklung geeigneter **Werbematerialien** und die Frage der **Zugänglichkeit**, insbesondere im Hinblick auf Vandalismus, sein. Ein Teilnehmer des Bündnistreffens bringt die Idee der Einrichtung eines öffentlichen Grillplatzes ein, da ein solcher bislang im Innenstadtbereich der Stadt HOG nicht vorhanden sei. Ein anderer Teilnehmer schlägt die Anlage eines halbhohen, rollstuhlgerechten Hochbeetes vor.





2. Berichte & Austausch

- 2.2 Märchengarten

Lokales Bündnis für eine lebendige Innenstadt in Hofgeismar – 5. November 2025

14







Märchenpfad

Die Idee ist, das Dornröschenmärchen in Hofgeismar erlebbar zu machen. Der **Märchenpfad** stellt dabei konzeptionell neben Märchengarten und Märchenkiosk und räumlich durch Bodenmarkierungen (Ranken und Rosen) vom Bahnhof bis in die Innenstadt das verbindende Element dar. Zur Förderung von Geschäftstreibenden können diese sich durch die Gestaltung und Darstellung von Szenen des Märchens in oder vor ihrem Ladenlokal in die Entwicklung des Märchenpfades einbringen. Diese Herangehensweise fördert die Sichtbarkeit der Gewerbetreibenden und das Gemeinschaftsgefühl untereinander. Initiator ist der **Verein für Handel und Gewerbe Hofgeismar**. Auch zusätzliche Elemente wie bspw. professionelle Wandgestaltungen, Selfie Points oder die Nachbildung von märchenhaften Objekten im öffentlichen Raum sind in Überlegung.

Langfristig soll der Märchenpfad **analog und digital verknüpft werden**: Eine **App** soll den Pfad mit **interaktiven Inhalten** ergänzen, um Besucher*innen zusätzliche Informationen, Geschichten und Hintergründe zur Märchenthematik zugänglich zu machen.

Auftakt der Umsetzung des Märchenpfades war eine **Schaufenstergestaltung** in einem leerstehenden Fachwerkhaus am Marktplatz. Infolge eines Brandes in dem Haus wurden Teile der Schaufensterbeklebung zerstört. Die Wiederherstellung und zukünftige Ausgestaltung werden derzeit **neu besprochen**.



2. Berichte & Austausch

• 2.2 Märchenpfad



2. Berichte & Austausch

• 2.2 Märchenpfad

KARTE

auf der Karte sollen später alle Stationen aufgeführt sein

BODENMARKIERUNG

Bahnhof bis Marktplatz

Der Pfad ist an einer einheitlichen Bodenmarkierung zu erkennen.

Rose als Kennzeichnung vor jeder Station

Ranke als Wegweiser zwischen den Stationen

SCHAUFENSTER

Marktplatz

SCHILD

Bahnhof

Ein Schild am Bahnhof macht die Besucher:innen auf den Pfad aufmerksam.

SABABURG SILHOUETTE

Ecke Industriestraße/Am Anger

PROJEKTVORSTELLUNG
SEPTEMBER 2025

DORN RÖSCHEN PFAD

Lokales Bündnis für eine lebendige Innenstadt in Hofgeismar – 5. November 2025

22



2. Berichte & Austausch

• 2.2 Märchenpfad

DORN RÖSCHEN PFAD

Der Dornröschenpfad macht das Märchen Dornröschen in Hofgeismar vom Bahnhof bis zum Marktplatz erlebbar. An etwa 29 Stationen soll das Märchen erzählt und dargestellt werden.

Durch die Erzählung des Märchens werden die Besucher:innen durch die gesamte Innenstadt geführt. Ziel dabei ist die Wiederbelebung der Innenstadt und das Erleben des Märchens.

CORPORATE DESIGN

DORN RÖSCHEN ROSE
FRISCH UND MODERN (2. Berichte & Austausch)

DER PFAD IN DER ROSE

DORN RÖSCHEN PFAD

Rose
f1e2d1
Schrift Rose
cec5bd
Hintergrund/
Rose neutral
ffffff

TYPOGRAFIE

Basic Sans

Bold
Regular
Bold Italic
Regular Italic

Text
373033

ABLAUF

Phase 1 - abgeschlossen
BIS ENDE SEPTEMBER

- Beklebung Schaufenster Marktplatz
- Testmarkierung Boden
- Werbetreibende informieren und zur Teilnahme animieren

Phase 2
BIS ENDE 2025

- Bodenmarkierung fortsetzen
- Planung Schild am Bahnhof
- Ausarbeitung mit den teilnehmenden Stationen: Hilfestellung bei der Umsetzung etc.

Phase 3
2026 →

- Umsetzung Schild am Bahnhof und Silhouette Sababurg
- Märchen-Thron planen
- Marketing
- Digitalisierung und App
- Details pro Station ausarbeiten

Lokales Bündnis für eine lebendige Innenstadt in Hofgeismar – 5. November 2025

23

17

2.3 OPEN SPACE, EHEM. INNENSTADTLADEN

Der **Open Space** (= offener Raum für alle), gestartet mit dem Namen **Innenstadtladen**, hat sich zu einem vielseitig nutzbaren Ort in der Innenstadt entwickelt. Die Räumlichkeiten stehen zur **freien Nutzung** offen und bieten damit eine wertvolle Ergänzung für die lokale Gemeinschaft – insbesondere im Hinblick auf neue Arbeitsformen und gemeinschaftliches Arbeiten. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Zahl von Menschen, die ihre Arbeitszeit im **Homeoffice** verbringen (inzwischen rund 30% Prozent), bieten die Räumlichkeiten die Möglichkeit für **Austausch und Begegnung** während der Arbeitszeit.

In den Räumlichkeiten stehen **sechs ausgestattete Working Tables**, die sowohl zum individuellen Arbeiten als auch für kleine Gruppen geeignet sind. Zusätzlich gibt es **Beratungsangebote** zur **Digitalisierung**. Zudem stellt die **Galerie Lumbung** aktuell in den Räumlichkeiten aus: Es sind rund **200 regionale Bilder und Drucke** von Annette Ende zu sehen. Nach dem Ausscheiden der Universität Kassel Ende September aus dem Projekt wird die Nutzung **eigeninitiativ** bis **Ende des Jahres** in diesen Räumlichkeiten fortgeführt. Vor dem Hintergrund der Konzepte „**Mixed Rooms**“ und „**Pop-up-Galerie**“ wird die Idee verfolgt, **Kunst und Kreativität für alle lokalen Menschen zugänglich** zu machen. Um die **Barrierefreiheit** weiter zu verbessern, wird aktuell eine **Lego-Rampe** gebaut, die den Zugang für Rollstuhlfahrer*innen und mobilitätseingeschränkte Personen ermöglicht.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die **Räumlichkeiten für verschiedene Veranstaltungen zu mieten**. Durch diese Kombination von Angeboten und Möglichkeiten ist der Open Space eine innovative Anlaufstelle für Bewohner*innen, lokale Akteure und Initiativen und trägt zur Belebung der Innenstadt bei.

2. Berichte & Austausch

2.3 Innenstadtladen / Open Space

- Coworking
- Galerie Lumbung
- Afterworkevents

2.4 STADTBAUAMT | SERIE: KLEINE ERFOLGE IN DER INNENSTADT

Vor dem Hintergrund der Serie „Kleine Erfolge für die Innenstadt“ konnten kleine Fortschritte erzielt werden. Die Situation rund um den **Altkleidercontainer** ist weiter unbefriedigend. Die Altkleidercontainer sind oft überfüllt und zusätzlich wird oft Speermüll entsorgt. Es wird vorgeschlagen, eine Beschilderung in verschiedenen Sprachen mit Informationen zur kostenlosen Sperrmüllentsorgung aufzustellen. Ziel der Serie „Kleine Erfolge für die Innenstadt“ ist es, die Aufenthaltsqualität kontinuierlich zu verbessern und die Innenstadt funktional wie optisch für Besucher*innen und Bewohner*innen aufzuwerten.

Bauliche Maßnahmen laufen parallel weiter: Die **Erneuerung der Fußgängerzone** ist nahezu beendet. Die letzten Arbeiten an den Schachtdeckeln – inklusive einer farblichen Abgrenzung und Angleichung des Pflasters in Richtung Töpfermarkt – tragen dazu bei, ein einheitliches und gepflegtes Gesamtbild zu schaffen. Zusätzlich wurden **versenkbare Poller** installiert, um die bisherigen Sicherheitsvorkehrungen bei Veranstaltungen in der Innenstadt zu ergänzen und zusätzlich den Verkehr besser zu regulieren.

Der knapper werdende finanzielle Handlungsspielraum der Stadtverwaltung führt dazu, dass Prozesse verstärkt über das Hauptamt koordiniert werden müssen und ehrenamtliche Strukturen zunehmend gefordert sind und weiter benötigt werden. Dennoch wird versucht, vorhandene Mittel möglichst effizient einzusetzen.

2. Berichte & Austausch

2.4 Stadtverwaltung | Serie: Kleine Erfolge in der Innenstadt

KLEINE ERFOLGE IN DER INNENSTADT

Welche „kleinen“ Maßnahmen kann die Verwaltung zur Aufwertung der Innenstadt veranlassen?
(z.B. Beseitigung von Unkraut in Straße XY/ an Ecke XY, Müllbeseitigung in Straße XY/ an Ecke XY, Kommunale Liegenschaft XY Fassade streichen, o.ä.)

Welche „kleinen“ Maßnahmen können die Bewohnerinnen und Bewohner zur Aufwertung der Innenstadt beitragen?
(z.B. Beseitigung von Unkraut in Straße XY/ an Ecke XY durch Anlieger, o.ä.)

Fahrradfahren fördern: in Fußgängerzone Radweg kreuzen oder 0-24h freieren

Große Plakat oder Werbefläche schaffen

Mitfahrbank am Hang

Leerstehende Räume zugänglich machen
→ für Bildung
→ Entfaltung
→ Sport

Mehr Rad-Stände am Bahnhof und an den Eingängen zur City

Freie Lehr- und Lernräume schaffen wie Open Space Lern-Café (Schüler)

Regionale Angebote + Events liken + teilen

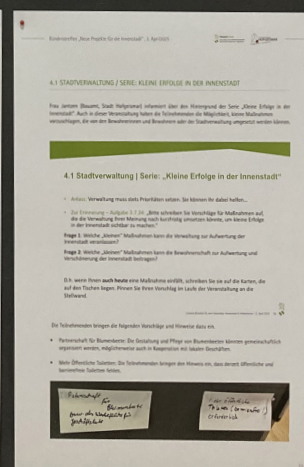
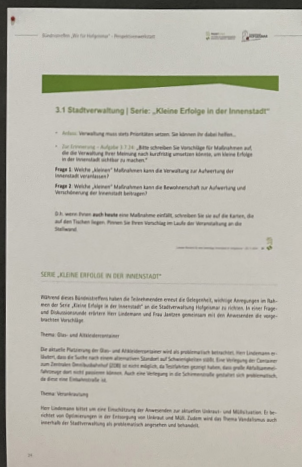
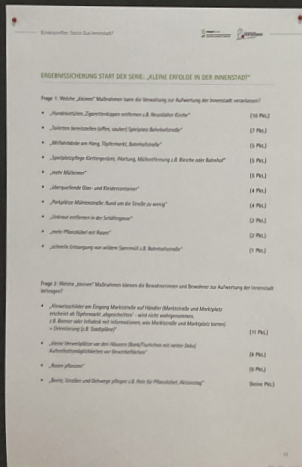
Stadtbus an die RT-Zeiten anpassen

Die Projektionen auf Fassaden - Innenstadt beleben

Märchenstraße (Vorlauf) mit QR-Code darstellen



Innenstadtentwicklung Hofgesimar | Perspektivenwerkstatt | Bündnistreffen 20. November 2024



Hinweis

Im Rahmen der Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen zum Zweck der Veröffentlichung auf der Webseite und Printpublikationen der Unternehmens Nassauische Heimstätte | Wohnstadt angefertigt. Auch für Social Media werden die Bilder benutzt werden (Facebook, Instagram, etc.).

Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie einer Veröffentlichung Ihres Bildes widersprechen möchten.

Aufgeführt wurden folgende Punkte der Teilnehmenden:

- Fahrrad fahren fördern: in Fußgängerzone, Radweg Kennzeichnen oder von 0-24 Uhr vorgeben
- Mehr Radstände am Bahnhof und an den Eingängen der City
- Stadtbus an die RT-Zeiten anpassen
- Große Plakate oder Werbefläche schaffen
- Freie Lehr- und Lernräume schaffen wie Open Space / Lern-Cafe (Schüler)
- Dia-Projektion auf Fassaden – Innenstadt beleben –
- Mitfahrbank am Hang
- Regionale Angebote & Events (liken + teilen)
- Leerstehende Räume zugänglich machen für Bildung, Entfaltung, Sport
- Märchenstraße (Verlauf) mit QR-Code darstellen

2.5 INFOS PROJEKTMANAGEMENT WÜRFELTURM

Hr. Koseck (Projektmanagement Würfelturm Hofgeismar) informiert das Bündnis über die Entwicklungen am Würfelturm vor dem Hintergrund der Ideenentwicklung der AG „Stadteingang am Würfelturm“ und der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. Die entwickelten Vorschläge, die zur Aufwertung dieses Bereichs beitragen, wurden zum Teil umgesetzt (Bepflanzung ist erfolgt, Scheiben wurden beklebt). Nun wurde ein digitaler Bildschirm angebracht, über den beispielsweise der Märchengarten oder andere Initiativen, die innenstadtbezogen sind und die gemeinschaftliche und touristische Aspekte aufgreifen, Öffentlichkeitsarbeit betreiben können. Die Flächen, die für die Idee abschließbarer Fahrradakkuschränke oder Taschenschränke angedacht sind, wurden zum jetzigen Zeitpunkt bewusst freigehalten. Ein Stadtplan/ Lageplan auf dem touristische Angebote verortet werden ist in Arbeit. Da nächstes Jahr Jubiläum ist, wird dieser bis zum Frühjahr 2026 fertig sein.

3. BLICK AUF FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Das Stadtbauamt arbeitet weiterhin aktiv daran, Förderprogramme zur Finanzierung für die Weiterentwicklung der Innenstadt zu akquirieren. Eine erneute Bewerbung im Rahmen des Landesprogramms **Zukunft Innenstadt** wurde bereits eingereicht. Mit diesem Förderprogramm sollen gezielt Maßnahmen unterstützt werden, welche die Innenstadt weiter bespielen, beleben und langfristig attraktiv halten. Insbesondere soll mit den Mitteln des Programms das Thema **Orientierung in der Innenstadt und die Vermarktung** dieser verbessert werden. Durch neue Beschilderungen und weitere Elemente, die Besucher*innen eine bessere Orientierung im Innenstadtbereich ermöglichen und zugleich das Stadtbild aufwerten, kann bspw. die Orientierung optimiert werden. Durch einen gemeinsamen Internetauftritt könnte darüber hinaus die Vermarktung der Innenstadt verbessert werden.

Die Projekte, mit denen sich die Stadt um das Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ beworben hat, sind der Präsentationsfolie 28 zu entnehmen.

Darüber hinaus wird beim Bündnistreffen darüber informiert, dass auch eine erneute **Bewerbung für den Landeswettbewerb „Ab in die Mitte“ im Jahr 2026** in Kürze möglich sein wird.



3. Blick auf Fördermöglichkeiten

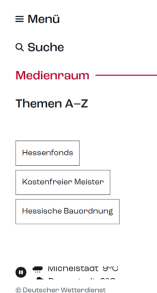


3. Blick auf Fördermöglichkeiten

- Förderprogramm (Land) „Zukunft Innenstadt“ 2025 – Bewerbung ist erfolgt; Projekte:

- Mittel für Innenstadtladen
- Mittel für Anreizprogramm
- Bespielung und temporäre Gestaltung von Altstädter Kirchplatz und Stadteingang am Würfelturm
- Konzepte und Umsetzung von Maßnahmen in den Bereichen Orientierung und Vermarktung

- Förderprogramm (Land) „Ab in die Mitte 2026“ – erneut bewerben? (Projektaufruf in den nächsten Tagen im Internet)



4. PROJEKTE WEITERENTWICKELN – BLITZIDEEN (MINIWORKSHOPS)

In diesem Teil der Veranstaltung hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit die derzeitigen Projekte mit den jeweiligen Akteur*innen weiterzuentwickeln (siehe Präsentationsfolien 31 und 32), um anschließend die Ergebnisse im Plenum vorzustellen.



4. Projekte weiterentwickeln – Blitzideen (Miniworkshop)



4. Projekte weiterentwickeln – Blitzideen (Miniworkshop)

• **Innenstadtentwicklung (Bündnis):**

- ✓ AG: Feierabendmarkt (1)
- ✓ AG: Repair-Treff (2)
- ✓ Projekte „Ab in die Mitte“:
 - Märchenkiosk (3)
 - Märchengarten (4)
 - Märchenpfad (5)
- ✓ Innenstadtladen (6):
 - OpenSpace – coworking
 - Weitere Nutzungsidee?
- ✓ **Neue Projektidee?**



4. Projekte weiterentwickeln – Blitzideen (Miniworkshop)

Gruppenarbeit: 6 Projekte >> 6 Gruppen

Möglichkeit des Austausches & Blitzideen zur Weiterentwicklung der Projekte festhalten („6 Projektische“ - je Tisch mind. eine Ansprechperson pro AG und Projekt)

- **Aufgabe:** Bitte tauschen Sie sich zu den Projekten aus. Knüpfen Sie sofort an den vorgetragenen derzeitigen Stand des Projektes an und **tauschen Sie sich nun gemeinsam darüber aus, wie das Projekt weitergeht/ weitergehen könnte. Vorschlag:** Die Ansprechperson des Projektes/ der AG beginnt und äußert sich, inwiefern es bereits Ideen zur Weiterentwicklung des Projektes gibt. Die anderen Personen können dann Fragen stellen oder anknüpfende Vorschläge machen – Tauschen Sie sich also aus. Halten Sie Ihre **Blitzergebnisse** auf Metaplankarten fest. Vorschlag Fokus auf:
 - Ideen zur Weiterentwicklung?
 - nächstes Treffen?
 - Herausforderung/ Handlungsbedarfe?
 - Hinweise/ Anregungen aus der Gruppe?

Lokales Bündnis für eine lebendige Innenstadt in Hofgeismar – 5. November 2025 31



4. Projekte weiterentwickeln – Blitzideen (Miniworkshop)

Gruppenarbeit: 6 Projekte >> 6 Gruppen

- **Zeit:** 20 min Bearbeitungszeit
- **Gruppenbildung:** Mindestens eine **Ansprechperson der Projekte/ AGs** zeigt Gruppenname hoch. Bitte wählen Sie **individuell** aus, zu welchem Projekt Sie sich mit den Ansprechpersonen der Projektgruppe austauschen möchten und finden Sie sich in den jeweiligen Workshopräumen/-tischen fix zusammen. Bestimmen Sie blitzartig jemanden, der/die die **Ergebnisse mitschreibt**, jemanden, der/die auf die **Zeit** achtet und jemanden, der/die die **Ergebnisse vorstellt**.
- **Ergebnisse:** Stellen Sie im Anschluss an die Bearbeitungszeit die Ergebnisse der Gruppenarbeit kurz vor (2 min pro Gruppe).

Lokales Bündnis für eine lebendige Innenstadt in Hofgeismar – 5. November 2025 32



5. VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE

Die wesentlichen Ergebnisse der Miniworkshops werden nachfolgend aufgezeigt:

Bei dem Projekt **Märchenkiosk** steht die Entwicklung einer tragfähigen Struktur im Vordergrund. Dazu gehören u.a. die Vernetzung mit potenziellen Mitgestalter*innen, die Gewinnung von Personal und die Klärung einer passenden räumlichen Verortung.

Angedacht ist, den Märchenkiosk enger in die bestehende „Open Space“-Räumlichkeit einzubinden, um die vorhandenen Ressourcen zu bündeln und mögliche Synergien zu nutzen. Ergänzend sucht das Projektteam Freiflächen, die für eine Umsetzung des Konzeptes geeignet sind.

Voraussetzung für eine tragfähige Umsetzung des **Märchengartens** ist eine Kerngruppe von drei bis fünf engagierten Personen, die das Projekt kontinuierlich vorantreibt und inhaltlich trägt. Es zeigt sich deutlich, dass der Erfolg des Vorhabens stark von einer aktiven Mitbestimmung der Teilnehmenden abhängt. Es wird eine Strategie benötigt, um passende Mitstreiter*innen zu finden und die Beteiligung nachhaltig zu verankern.

Als weitere **Herausforderungen** wurden benannt, dass der Garten **kontinuierliche Pflege** erfordert, die Werbestrategie verbessert werden sollte und eine **öffentliche Zugänglichkeit** ein erhöhtes Risiko für Vandalismus birgt. Ergänzend wird die Idee eines Gästebuchs – analog oder digital – diskutiert, um Rückmeldungen zu sammeln und die Entwicklung des Projekts transparenter zu gestalten. Sekundär wird angedacht, technische Elemente wie Photovoltaik für Licht oder gestalterische Komponenten wie Wasserelemente zu integrieren.

Für den **Märchenpfad** ist eine klare Reihenfolge der Stationen wesentlich, um den Pfad inhaltlich und räumlich erlebbar zu machen, die entsprechend beworben wird (PR und Öffentlichkeitsarbeit). In diesem Zusammenhang wurde im Rahmen des Miniworkshops durch Teilnehmende vorgeschlagen, kleine versteckte „Easter Eggs“ – etwa Miniaturfiguren oder Aufgaben – in den Pfad zu integrieren, die den Entdeckungscharakter stärken. Jede Station fungiert dabei als Puzzleteil einer zusammenhängenden Geschichte. Wichtig ist eine zentrale Übersichtstafel am Bahnhof, welche die ankommenden Menschen mit der gekoppelten Geschichte willkommen heißt. Für diese Tafel wird eine flexible Lösung geprüft, um Inhalte bei Bedarf anpassen zu können.

Auch der **Feierabendmarkt** hat einige Herausforderungen, für die beim Miniworkshop Ideen entwickelt wurden: Bzgl. der Kapazitäten beim Auf- und Abbau wird geprüft, ob die Bühnenpodeste und weiteres essenzielles Material wie Auslage der Tische und Bänke in unmittelbarer Marktplatznähe gelagert werden können. Als eine mögliche Option wird die Lagerfläche des evangelischen Kindergartens angedacht, da diese noch nicht genutzt und umgebaut wird.

Inhaltlich ist derzeit herausfordernd, regionale Angebote sichtbarer zu machen. Dazu gehört die Vermarktung von Landmärkten in der Innenstadt ebenso wie die stärkere Bewerbung eines lokalen Angebotes. Ziel ist es, ein vielfältiges Sortiment zu fördern und den Markt als attraktiven, regelmäßigen Begegnungsort weiter zu etablieren.

Der **Repairtreff** soll in seiner Sichtbarkeit und Erreichbarkeit ebenfalls weiter gestärkt werden. Geplant ist eine eigene Homepage, die als niederschwellige Informations- und Kontaktmöglichkeit dient und gleichzeitig die Auffindbarkeit des Angebots verbessert. Durch eine erhöhte Präsenz im Internet wird auch die Gewinnung zusätzlicher ehrenamtlicher Unterstützer*innen erleichtert.

Ergänzend sollen die Öffentlichkeitsarbeit und der Einsatz von Plakaten ausgebaut werden, um den Treff noch bekannter zu machen.

Der **Open Space** soll als flexible, räumlich unabhängige Plattform weiterentwickelt werden, die verschiedenen Kommunikations- und Projektkanälen einen Raum bietet. Neben der Bereitstellung von Räumen für Workshops und Schulungen soll die Fläche auch als Experimentierfeld für neue Formate dienen – nach dem Prinzip „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“ – etwa für Start-ups oder andere innovative Projekte.

Darüber hinaus sind niedrigschwellige Angebote wie Spieleabende unter dem Motto Wine & Play angedacht, ebenso wie größere soziale Spielformate, die den gemeinschaftlichen Austausch fördern. Als zentrale Strategie wird zudem die Vernetzung und Überlagerung mit anderen Projektgruppen verfolgt, wie etwa dem Märchenkiosk oder dem Repairtreff, um Synergien zu schaffen und eine lebendige, multifunktionale Nutzung zu ermöglichen. Die Idee einen QR-Code vor dem Laden anzubringen, ermöglicht eine leichte Zugänglichkeit und Buchung der Räumlichkeiten.

Ein Teilnehmer wies allübergreifend darauf hin, dass die **Barrierefreiheit** innerhalb vieler Geschäfte nicht gegeben ist, z. B. durch genügend breite Gänge im Geschäft. Zudem regte er an, Fördermöglichkeiten zu prüfen, um die Barrierefreiheit in Zukunft gezielt zu verbessern.

5. Kurzvorstellung Ergebnisse Miniworkshop

Bitte max. 2 min pro Gruppe, (6 x 2 min)

Fokus auf:

- wichtige Ergebnisse oder Idee/n zur Weiterentwicklung
- nächstes Treffen?
- Herausforderung/ Handlungsbedarfe?
- Hinweise/ Anregungen aus der Gruppe?



Märchen- kiosk

- Location finden
- ① • Personal finden
- Vernetzen mit Mitgestaltern

Openspace (für Märchen-
kiosk)

- ↳ Küche nutzen
- ① ↳ Räumli. klären
- ↳ Umgestalten Küche

Märchen- garten

Mitbestimmung
der
Teilnehmer

Wasserelemente

Beleuchtung

Märchen- pfad

TREFFEN:
→ Stationen ankommen
→ Bitte - Mini - Workshop
an den Stationen

Herausforderung
Reihenfolge
Ablauf

Puzzle - Teil

Entwicklung der
1. Seite Märchenbuch
zusammen als
Veranstaltung

Wo erste
Station
entwickeln?

1. die Stationen
fertig stellen
2. Abstände

Feste Route
da, aber auch
schon feste „Akteure“

Beleuchtung
Läden / Stationen
„Nummern“

Umsetzung-
Hilfe Projekt-
beteiligte

Ausgestaltung
Elemente

Stationen - Hilfe
mit Veranstaltung
zu schneller Umsetzung

Escape - Room

Jugend - Bildung
„Programm“ Verbindung mit
Dennischen

Verantwortung
„Ein Schritt nach dem
anderen“

einer
Beklebung des
Schildes

Schild
ergänzt etwas,
steht „ist schon fertig“

Schild wird
bearbeitet, wenn neue
Station dazu kommt

technische
Anforderungen

Aufgeführt wurden folgende Punkte der Teilnehmenden:

Märchenkiosk:

- Lokation finden / Personal finden / Vernetzen mit Mitgestaltenden
- Open Space (für Märchenkiosk) Küche nutzen / Räumlichkeiten klären / Umgestalten Küche

Märchengarten:

- Mitbestimmung der Teilnehmer
- Wasserelemente
- Beleuchtung

Märchenpfad:

- Treffen: Stationen angucken / Blitz-mini-workshops an den Stationen
- Herausforderung: Reihenfolge Ablauf
- Wo erste Station entwickeln?
- Vermarktung: „Ein Schritt nach dem anderen“
- Entwicklung der 1. Seite Märchenbuch zusammen als Veranstaltung
- alle Stationen fertig stellen / Abstände
- Feste Route da, aber auch schon feste „Akteure“
- Beleuchtung Laden / Stationen „Nummern“
- Jugend-Bildung „Programm verbinden mit Dornrösschen“
- Umsetzungshilfe Projektbeteiligte
- Ausgestaltung Elemente
- Station-Hilfe mit Veranstaltung zur schnellen Umsetzung
- Escape Room
- eher Beklebung des Schildes – ergänzt etwas, statt „ist schon fertig“
- Schild wird bearbeitet, wenn neue Station dazu kommt
- technische Anforderung
- Puzzel Teil

Feierabend- markt

4

Bühnenpodeste
marktplatznahe
Lagerung?

Aufbauhilfe
⇒ Baunataler
fragen

Selbstvermarktung
f. Landwirte
⇒ Werbung

Repair- Treff

5

5 - Anmeldung verbessern
- Homepage erstellen, z.B. im
Open Space mit
- Erreichbarkeit
- Hinweise auf zu reparierende
Geräte

5 - weitere Öffentlichkeitsarbeit
- evtl. Plakate
- Stärkere Finanzierung der
Hütte

5 - eigene Internetpräsenz
für Repairtreff
- Gewinnung von weiteren
u.U. spezialisierten MA
evtl. für Kaffeevollautomaten

Innenstadt- Laden / OPEN SPACE

6

Wer nicht weiß,
den nicht Seminar
(Start UP / Vorschau)

Wine & Play
Spieleabend

Obwohl ungekündet
Kontakte erschaffen

Weiterbildung
Schulung

Werwolf
(oder ähnliches)

Feierabendmarkt:

- Bühnenpodeste marktplatznahe Lagerung
- Aufbauhilfe Baunataler fragen (?)
- Selbstvermarktung für Landwirte (Werbung)

Repairtreff:

- Anmeldung verbessern: Homepage erstellen z.B im Open Space (mit Erreichbarkeit / Hinweise auf zu reparierende Geräte)
- eigene Internetpräsenz für Repair-treff
- weitere Öffentlichkeitsarbeit – auch Plakate
- sichere Finanzierung der Miete
- Gewinnung von weiteren, unter anderem spezialisierten Mitarbeiter (z.b. für Kaffeevollautomaten)

Open Space:

- Weiterbildung und Schulungsmöglichkeit schaffen
- Wer nicht wagt, der nicht gewinnt (Raum für Startups / Versuchsfläche)
- Gruppen Spiele Abend (wie z.B. Werwolf)
- Wine & Play Spieleabend
- Objektungebundne Kanäle schaffen



6. AUSBLICK & VERABSCHIEDUNG

Das nächste Bündnistreffen findet am 11. März 2026 statt. Schwerpunkte sind der Sachstand der Antragstellungen der Förderprogramme und der Stand der Weiterentwicklung der derzeit aktiven Projekte. Dirk Lindemann wies nochmals darauf hin, dass die Stadtverwaltung gewillt ist, die Rahmenbedingungen für Projekte in der Innenstadt zu schaffen; die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger jedoch entscheidend für den Erfolg der Projekte ist.



6. Ausblick & Verabschiedung

- Bitte um individuelle Weiterarbeit an Projekten in den AGs.
- nächster Termin Bündnistreffen: **11.03.2026** & Schwerpunkt: Bericht: Förderantrag Ab in die Mitte & Zukunft Innenstadt & Stand Projekte

Städtische Homepage – Ergebnisse der bisherigen Bündnisarbeit:

<https://www.hofgeismar.de/wirtschaft-bauen/lokales-buendnis-wir-fuer-hofgeismar/>

Lokales Bündnis - Wir für Hofgeismar

LOKALES BÜNDNIS FÜR EINE LEBENDIGE INNENSTADT

In Rahmen der Landesförderung „Zukunft Innenstadt“ wurde ein lokales Bündnis für die Innenstadt „Wir für Hofgeismar“ gegründet, in dem Akteure aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen teilnehmen. Das Bündnis zielt darauf ab, Themen, die vor allem die Innenstadt betreffen, zu identifizieren und die Stadtverwaltung zur Zukunft der Innenstadt von Hofgeismar zu beraten. Zudem können Projektanträge eigenverantwortlich in Rücksprache mit der Stadt entwickelt und ausgearbeitet werden.

Nachdem die Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt am 11. Dezember 2023 eine erste Phase der Innenstadtbewertung im Hofgeismar, die durch mehrere Beiratskassen begleitet wird, abgeschlossen haben, wird nun der zweite Schritt der Innenstadtbewertung durchgeführt. In diesem Schritt werden die Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt zur Bewertung der Innenstadt eingeladen. Die Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt werden dazu aufgefordert, die Innenstadt zu bewerten und zu beschreiben. Die Ergebnisse werden in der nächsten Phase der Innenstadtbewertung verwendet.

Aktuelles:

- Veranstaltungen im Überblick 2023
- LOKALES BÜNDNIS FÜR EINE LEBENDIGE INNENSTADT „WIR FÜR HOFGEISMAR“ KOMMEN SIE VORAN! (Mo, 09.11.23, 14.30 – 20.30 Uhr) und Sonderpreis „Preis im Markt Hofgeismar“
- PROJEKTE - STAND UND WEITERENTWICKLUNG
- PROJEKTE DES BÜNDNISSES:
 - Preiswerk Hofgeismar
 - Stadtplanung Hofgeismar
 - Schulischer Workshop für Geschichtswerte
 - Kooperation Universität Kassel
 - OpenSpace Hofgeismar
 - Wo in die Mitte
- BEZUGNE TREFFEN
 - 20. November 2024
 - 30. Dezember 2023
 - 01. März 2023 - Projekte in heißer Phase
 - 18. Januar 2023
 - 06. Oktober 2022
 - 14. Juli 2022
 - 12. Mai 2022

Lokales Bündnis für eine lebendige Innenstadt in Hofgeismar – 5. November 2025



LEISTUNGEN ▾ ÜBER UNS ▾ REFERENZEN KARRIERE KONTAKT AKTUELLES

ProjektStadt
EINE MARKE DER UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUSCHE HEIMSTÄTTE | WOHNSTADT

ProjektStadt | Innenstadtentwicklung 2025 ▶

Flächen- und Baulandentwicklung mit der
ProjektStadt ▶

Klimaresiliente Stadtentwicklung mit der
ProjektStadt ▶

ProjektStadt - Wir können Bürgerbeteiligung ▶



<https://www.projektstadt.de/>

Lokales Bündnis für eine lebendige Innenstadt in Hofgeismar – 5. November 2025

37



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit &
Ihr Engagement!**

Auf ein Wiedersehen – spätestens am 11.03.2026

Lokales Bündnis für eine lebendige Innenstadt in Hofgeismar – 5. November 2025

38



